

## LESEN 1

### 1 Arbeitszeit - Freizeit

Berichten Sie kurz:

- a Wie viele Stunden in der Woche arbeiten die Menschen in Ihrem Heimatland durchschnittlich?
- b Wie viele Tage Urlaub haben sie im Jahr?
- c Wie sind die normalen Arbeitszeiten am Tag? *Von... Uhr bis...*

### 2 Lesen Sie die folgenden Texte.

Ordnen Sie die Überschriften den drei Texten zu.

**Mehr Freizeit für alle!**  
***Freizeit: Frust statt Lust!***

**Arbeit: Lust  
statt Frust!**

<b>1</b>	<b>Charlotte S., 31</b>
In Deutschland gibt es einen Spruch: "Selbständig arbeiten bedeutet: selbst arbeiten und ständig arbeiten." Das ist negativ gemeint, und ich finde, das sagt eine Menge über die ach so fleißigen Deutschen aus. Was Eigeninitiative betrifft, gehören wir nämlich zu den Schlusslichtern in Europa. Bei uns arbeitet nicht mal jeder Zehnte auf eigene Rechnung, in Italien ist es zum Beispiel schon jeder Vierte. Als ich vor acht Jahren meine Partneragentur gegründet habe, warnten meine Freunde: "Du wirst rund um die Uhr arbeiten und keine Freizeit mehr haben!" Ich habe den Sprung ins kalte Wasser trotzdem gewagt. Heute habe ich fünf Ange-	stellte, und meine Firma läuft super. Was wäre, wenn ich auf meine Freunde gehört hätte? Dann wäre ich Chefsekretärin geblieben und hätte die Fünftagewoche und 30 Tage Urlaub im Jahr. Okay, nun arbeite ich mehr und hab weniger Urlaub. Aber dafür habe ich Spaß an der Arbeit und bin meine eigene Chefin. Ach, würden die Leute doch endlich aufhören, ständig nur herumzumaulen und Forderungen zu stellen! Für Selbständige gibt es so viel zu tun - man muss sich nur trauen, damit anzufangen.
<b>2</b>	<b>Wilhelm W., 67</b>
45 Jahre lang hab ich als Mechaniker gearbeitet. Eigentlich hab ich ja Uhrmacher gelernt, aber dann bin ich zu einer großen Autofirma gegangen. Ich hab mir immer gewünscht, früher in Rente zu gehen, nicht erst mit 65. Aber ich wollte nicht auf einen Teil meiner Rente verzichten. Da wäre ich in finanzielle Schwierigkeiten gekommen. Ich hab mir immer ausgemalt, was ich alles tun würde, wenn ich mal den ganzen Tag nur Freizeit hätte. Jetzt bin ich seit zwei Jahren im Ruhestand und muss ehrlich sagen, dass mir die Arbeit irgendwie fehlt.	Natürlich hab ich Hobbys: Spazierengehen und meine Uhrensammlung. Aber das füllt mich nicht so richtig aus. Und dauernd Fernsehen gucken ist doch auch nichts. Meine Frau kann erst in zwei Jahren in Rente gehen, wenn sie 60 ist. Dann wollen wir uns ein Wohnmobil kaufen und richtig auf Reisen gehen. Darauf freue ich mich schon sehr.
<b>3</b>	<b>Peter R., 27</b>
Wir leben in einem der reichsten Länder der Erde, trotzdem gibt es bei uns so viele Arbeitslose. Und von den anderen, die Arbeit haben, wird verlangt, dass sie Überstunden machen. Das ist doch unlogisch! Es gibt immer weniger Arbeit für die große Mehrheit und gleichzeitig immer mehr Reichtum für eine kleine Minderheit. Wer soll in Zukunft all die Dinge kaufen, die produziert werden? Ich würde mir wünschen, dass alles besser verteilt wäre. Dann hätten alle weniger Arbeit und mehr Freizeit. Vor hundert Jahren haben die	Leute noch vierzehn Stunden am Tag gearbeitet und das sechs Tage die Woche, 52 Wochen im Jahr, Wenn das heute noch so wäre, dann hätten wir dreimal so viele Arbeitslose. Wir haben unser jetziges soziales Netz lange und hart genug erkämpft, zum Beispiel die 35-Stunden-Woche mit vollem Lohnausgleich. Wenn wir sie uns jetzt entreißen ließen, würden wir uns vielleicht bald alle auf dem Arbeitsamt wieder sehen.

- 3 Lesen Sie die Texte noch einmal.
- a In welchen Texten erhalten Sie welche Informationen über Arbeitszeit und Freizeit in Deutschland ? Notieren Sie diese Informationen im Kasten unten.

	Charlotte S.	Wilhelm W.	Peter R.
Rentenalter: Männer/Frauen		65/60	
durchschnittliche wöchentliche Arbeitszeit heute			
durchschnittliche wöchentliche Arbeitszeit früher			
Urlaub			

- b Vergleichen Sie diese Informationen mit den Informationen, die Sie in Aufgabe 1 gesammelt haben. Welche Unterschiede gibt es zu Ihrem Heimatland?

4

Wessen Ansichten finden Sie richtig/nicht richtig? Warum?



*Meiner Meinung nach hat Charlotte Recht...  
Ich finde, dass Peter nicht Recht hat, denn...  
Ich kann Wilhelm nur zustimmen...*

5 **Konjunktiv II**

- a Was wird mit dem folgenden Satz ausgedrückt?  
„Dann wäre ich Chefsekretärin geblieben ...“ (Text 1, Zeile 15/16)  
 eine irrealer Möglichkeit     eine Meinung     ein Argument
- b Unterstreichen Sie in den Texten alle Sätze mit Verben im Konjunktiv II und machen Sie eine Liste.

Text 1	<i>Was wäre, wenn ich auf meine Freunde gehört hätte?</i>
Text 2	<i>Da wäre ich in...</i>

- c Markieren Sie in der Liste die Verben im Konjunktiv II.  
- Von welchen Verben sind die Formen *wäre* und *hätte* abgeleitet?  
- Ergänzen Sie: Man bildet den Konjunktiv II der Gegenwart normalerweise mit der Umschreibung.....+ Infinitiv.
- d Welche Verben in Ihrer Liste sind in der Vergangenheitsform? Notieren Sie.

*gehört hätte*

- e Ergänzen Sie: Den Konjunktiv II der Vergangenheit bildet man aus der .....-Form der Verben *haben* und..... + Partizip II.

6 **Wünsche**

- a Welcher Satz aus Ihrer Liste (Aufgabe 5b) drückt einen Wunsch aus?
- b Formulieren Sie weitere Wünsche im Konjunktiv II für die drei Personen.  
Beispiel: *Wilhelm W.: Ach, wäre meine Frau doch auch schon in Rente.*
- c Nennen Sie nun drei eigene Wünsche.  
Beispiel: *Ach, hätte ich doch ein größeres Auto.*

7 Was würden Sie Wilhelm W. raten?

Formulieren Sie Ratschläge, gebrauchen Sie dabei den Konjunktiv II.



*An seiner Stelle würde ich...  
Wenn ich Wilhelm wäre, ...  
Er sollte vielleicht...*